

Vorwort

Johann Michael Haydn wurde 1737 im niederösterreichischen Rohrau geboren. Schon im Alter von acht Jahren folgte er seinem älteren Bruder Joseph als Sängerknabe an den Dom St. Stephan in Wien. Hier studierte er Orgel, Klavier, Violine und Tonsatz. Schon früh zog man ihn zum Organistendienst im Stephansdom heran, und im Alter von 20 Jahren wurde er Kapellmeister des Bischofs von Großwardein (heute: Oradea in Rumänien). Vom Salzburger Erzbischof Sigismund Graf von Schrattenbach erhielt Johann Michael Haydn 1763 eine Anstellung als *Hofmusicus und (2.) Concertmeister*. Zehn Jahre später wurde er zum Ersten Konzertmeister befördert. Daneben übte er das Organistenamt an der Dreifaltigkeitskirche aus und wurde 1782 als Nachfolger von Wolfgang Amadeus Mozart *1. Hof- und Domorganist*.

Zwischen 1763 und 1782 entstanden viele seiner kirchenmusikalischen Werke. Für die fürsterzbischöfliche Kammer und Tafel schrieb er Instrumentalmusik und für die Bühne der Salzburger Benediktineruniversität dramatische Kompositionen. Haydn starb nach 44 Dienstjahren im Jahre 1806 in Salzburg und wurde in St. Peter beigesetzt. Zeitgenossen nannten ihn den „*vielleicht größten Tonsetzer*“ auf dem Gebiet der katholischen Kirchenmusik. Neben seinem Bruder Joseph ist Johann Michael ein beachtenswerter Komponist von eigenem künstlerischen Profil und eigener Wirkungskraft. Mit Wolfgang Amadeus Mozart freundschaftlich verbunden, haben sich beide gegenseitig stark beeinflusst. Dabei hat Mozart viel vom kontrapunktischen gebundenen Stil Haydns übernommen.

Umfassend ist Haydns kirchenmusikalisches Schaffen: 33 lateinische Messen, neun deutsche Messen (durch welche er hauptsächlich bekannt wurde), 117 Gradualien, 45 Offertorien und viele weitere Kompositionen zählen zu seinem Werkkatalog.

Das hier vorliegende Graduale befindet sich unter der Signatur *DI/145 (RISM ID no: 600176295)* im Musikarchiv des Benediktinerstiftes in Kremsmünster. Die Quelle besteht aus Einzelstimmen in alten Schlüsseln. Das Titelblatt trägt die Aufschrift: „*In Deo Speravit | Graduale Ex C | Pro Dominica XI.ma post Pentecosten | à | Quat: Voci | 2 Violini | 2 Clarini | è | Organo con Violone | Del Sign: Michaele Haydn.*“ Aus diesen Einzelstimmen wurde die hier vorliegende Gesamtpartitur erstellt. Die wenigen Fehler in der Quelle wurden stillschweigend verbessert. Eingriffe und Ergänzungen des Herausgebers wurden durch Einklammerungen und gestrichelte Bögen kenntlich gemacht.

Weitere Quellen des Werkes gibt es in Deutschland im Archiv der Michaelskirche in München, im Archiv des Bistums Passau, in der Pfarrkirche St. Jakob in Wasserburg und in der Klosterbibliothek in Niederaltaich, in Österreich in den Pfarrkirchen Schwanenstadt, Wien-Lichtental, Maria Taferl, Hatzendorf und Rossau, in der Wiener Hofburgkapelle, der Dominikanerprovinz, im Minoritenkonvent und im Schottenstift, in den Domarchiven von Salzburg und Eisenstadt sowie in den Konventen Heiligenkreuz und Zwettl. Des Weiteren gibt es Abschriften in Prag beim Ritterorden der Kreuzherren mit dem Roten Stern, ferner im Archiv der Prager Burg und im Staatlichen Gebietsarchiv Leitmeritz (Litoměřice). Die weitverbreitete Streuung der vielen Abschriften zeugt von der großen Beliebtheit der Komposition. Im Werkverzeichnis des Komponisten trägt es die Nummer *MH 505*.

Der Gradualetext vom 11. Sonntag nach Pfingsten ist Psalm 28 entnommen und lautet in der Übersetzung: *Auf Gott hoffte mein Herz, und er hat mir geholfen, mein Fleisch blühte wieder auf und mit ganzem Willen will ich ihn preisen. Zu dir, Herr, rufe ich; mein Gott, schweige doch nicht, weiche nicht von mir.*

Das Werk kann bei Gottesdiensten und Konzerten fast im ganzen Kirchenjahr eingesetzt werden. Eine Aufführung auch ohne Trompeten ist möglich, doch geben sie dem Werk einen zusätzlichen festlichen Glanz. Die Aussetzung des bezifferten Generalbasses stammt von Hermann Angstenberger (+).

Erst in den letzten Jahren wurde man auf die wertvollen und auch heutzutage liturgisch sehr gut verwendbaren Kompositionen Johann Michael Haydns aufmerksam; zu lange stand der Komponist im Schatten seines älteren Bruders. Im Musikverlag Dr. J. Butz sind in den vergangenen Jahren mehrere Erstausgaben erschienen. Auch die vorliegende Erstedition soll dazu beitragen, seine Werke stärker im heutigen kirchenmusikalischen Leben zu verankern und seiner Person die ihr gebührende Anerkennung zu bringen.

Aalen, im November 2023

Friedrich Hägele

– Erstdruck –

In Deo speravit cor meum

Johann Michael Haydn
1737–1806

Un poco allegretto

Trompeten (ad lib.) *[f]*

Violine I *[f]*

Violine II *[f]*

Un poco allegretto

Sopran *[f]*
In De - o spe - ra - vit, spe - ra - vit cor me - um, et ad - ju - tus_

Alt *[f]*
In De - o spe - ra - vit, spe - ra - vit cor me - um, et ad - ju - tus

Tenor *[f]*
In De - o spe - ra - vit, spe - ra - vit cor me - um, et ad - ju - tus

Bass *[f]*
In De - o spe - ra - vit, spe - ra - vit cor me - um, et ad - ju - tus

Un poco allegretto

Orgel *[f]*

Violoncello *[f]*

6 7 6 5 6 6

4 5 4 3

6

Trp.

VI. I

VI. II

S.

A.

T.

B.

Org.

Vc.

sum: et re - flo - ru - it ca - ro me - a: et ex

sum: et re - flo - ru - it ca - ro me - a: et ex

sum: et re - flo - ru - it ca - ro me - a: et ex

sum: et re - flo - ru - it ca - ro me - a: et ex

6 5 6 6 6 5 6 9 8 6 2

4 4 3 5 4 3

11

Trp.

VI. I

VI. II

S.

A.

T.

B.

Org.

Vc.

vo - lun - ta - te me - a con - fi - te - bor il - li. Ad te, Do - mi - ne, cla -

vo - lun - ta - te me - a con - fi - te - bor il - li. Ad te, Do - mi - ne, cla -

vo - lun - ta - te me - a con - fi - te - bor il - li. Ad te, Do - mi - ne, cla -

vo - lun - ta - te me - a con - fi - te - bor il - li. Ad te, Do - mi - ne, cla -

6 6 6 5 6 5 6 4 3 6 6

5 5 6 4 3 6

129

Trp.

VI. I

VI. II

S.

A.

T.

B.

Org.

Vc.

lu - ja, al - - le - lu - ja, al - - le - lu - ja,

lu - ja, al - - le - lu - ja, al - - le - lu - ja,

lu - ja, al - - le - lu - ja, al - - le - lu - ja,

lu - ja, al - - le - lu - ja, al - - le - lu - ja,

2 - - - 6 6 6 2 6 6 6 6 6 4 5 3 1

fz *p*

fz *p*

fz *p*

p

134

Trp.

VI. I

VI. II

S.

A.

T.

B.

Org.

Vc.

al - - - le - - - lu - - - ja.

al - - - le - - - lu - - - ja.

al - - - le - - - lu - - - ja.

al - - - le - - - lu - - - ja.

1 1 1 1 1 1 1 3

fz *p* *pp*

fz *p* *pp*

p

p

p

p